

# Kosten- und Leistungsrechnung

Unternehmen erbringen Leistungen, diese stiften einen Nutzen, der sich auf dem Markt verkaufen lässt (oder intern gebraucht wird).

Zielsetzung:

- Ermittlung der Kosten des Leistungserstellungsprozesses
- Zurechnung der Kosten auf Leistungsträger
- Gegenüberstellung von Nutzen und Kosten einzelner Leistungsträger
- Bereitstellung von Kalkulationsgrundlagen für Leistungsträger

**Kosten** Geld- Sachgüter- oder Dienstleistungsverbrauch für die betriebliche Leistungserstellung.

**Aufwand** Vermögensminderung oder Entstehung von Fremdkapital, die ihren Grund im Absatz oder Herstellung von Gütern oder in der Erstellung von Dienstleistungen haben.

## Kosten - Aufwand: Abgrenzung

Die Kosten können von den Aufwänden der Finanzbuchhaltung abgeleitet werden.

Jedoch:

- nichtbetriebliche und ausserordentliche Aufwände sind nicht als Kosten zu betrachten
- (Bildung und Auflösung stiller Reserven) Der tatsächliche Werteverzehr muss ermittelt werden.
- Verzinsungsverbot für Eigenkapital, gelegentliche Mitarbeit: mit Zusatzkosten umschrieben

## Kostenermittlung

**Grundsatz** Mit Jedem Beleg, der in der Finanzbuchhaltung einem Aufwandkonto belastet wird, erfolgt gleichzeitig auch die Belastung des Objektes, das die Kosten verursacht (Kostenstelle oder Kostenträger).

**Kostenabgrenzung** Es können Abgrenzungsprobleme insbesondere bei den Zusatzkosten entstehen, da diese dort ja nicht in der Finanzbuchhaltung als Aufwand verbucht worden waren. Oder auch dann, wenn man für die Bewertung des Verbrauchs von Sachgütern unterschiedliche Bewertungsverfahren verwendet.

### Ermittlung des kalkulatorischen Zinses

KATEGORIE	BEISPIELE
Summe der Aktiven (interne Werte)	
- nichtbetriebsnotwendige Aktive	
= betriebsnotwendige Aktive, Kapital	
- Abzugskapital	Fremdkapital ohne Zinskosten oder Zinskosten über anderes Konto abgerechnet
= kalkulatorisch zu verzinsendes Kapital	

**Kalkulatorische Zinskosten** =  $\emptyset$  kalk. zu verzinsendes Kapital \* kalk. Zinssatz

### Methoden zur Bewertung

- First-In-First-Out (FiFo)
- Last-In-First-Out (LiFo)
- Highest-In-First-Out (HiFo)
- Gleitender Durchschnitt (GLEP)

# Zurechnung der Kosten

Es kann lediglich ein Teil der Kosten **direkt** einem Leistungsträger zugerechnet werden. Diese Kosten nennt man “direkte Kosten” oder “Einzelkosten”. Dazu gehören:

- Material für die Herstellung (es steht fest wie viel Geldeinheiten Material in einem Leistungsträger steckt)
- Kosten für verbrauchte Handelswaren
- ein Teil der Personalkosten (Lohnansatz und Zeitaufwand für die Leistung ist ja bekannt)

Kosten, die sich nicht direkt zurechnen lassen, werden “**indirekte Kosten**” oder “Gemeinkosten” genannt. Dazu gehören:

- Kosten, die durch den Einkaufsvorgang ausgelöst werden (Marktforschung, Aufgabe der Bestellung)
- Kosten der Lagerung (Raumkosten, Kühlgeräte)
- Abschreibungen, Reparatur & Unterhalt, Energieverbrauch, Kapitalkosten
- Verpacken, Kassieren etc (kann nicht auf einzelne Leistungsträger umgeweltzt werden)
- Buchhaltung, Administration, Lohnabrechnung

Zurechnung der Kosten auf die Kostenstellen

- Personalkosten auf Kostenstelle gemäss Stundenrapport
- Abschreibungskosten auf Kostenstelle aufgrund von Anlagekartei mit Anschaffungswert, Alter, Abschreibungsmethode, Nutzungsdauer
- Zinskosten auf Kostenstelle aufgrund Anlagekartei mit Kapitalbetrag

Zurechnung der Kostenstellenkosten auf die Leistungsträger

- Kostenstelle “Einkauf und Lager”: im Verhältnis zu den Einzelmaterialeinheiten den Leistungsträgern zuordnen
- Kostenstelle “Fertigung”: durch Leistungsträger verursachte Beanspruchung zurechnen (Maschinenstunden)
- Kostenstelle “Verkauf” und “Verwaltung”: den Leistungsträgern im Verhältnis ihrer Herstellkosten oder Erlöse zurechnen

**Leistungsträgerrechnung** Sie erlaubt uns rückblickend festzustellen, mit welchen Zuschlagssätzen die Gemeinkosten den Leistungsträgern zugerechnet wurden. Eine solche Kalkulation heisst “Nachkalkulation”. Verwenden man diese rückblickend ermittelten Kalkulationssätze um einen neuen Auftrag zu kalkulieren, spricht man von “Vorkalkulation”.

## Beispiel

Kostenarten	Fr.	Kostenstellen				Leistungsträger		
		Ein- kauf und Lager	Ferti- gung (Back- stube)	Ver- kauf (La- den)	Ver- wal- tung (Büro)	Brote	Klein- gebäck	Süss- waren
Material	6'000					3'000	2'000	1'000
Personal	120'000	4'900	6'000	60'000	9'100	20'000	20'000	
Abschrei- bungen	8'000	500	3'600	2'900	1'000			
Zinsen	6'000	375	2'700	2'175	750			
Übrige Kosten	5'000	225	1'700	2'925	150			
	145'000	6'000	14'000	68'000	11'000	23'000	22'000	1'000
Umlage Einkauf & Lager ① –6'000						3'000	2'000	1'000
Umlage Fertigung –14'000 (Brote 1'500 h, Kleingeb. 500 h) ②						10'500	3'500	
Umlage Verkauf –68'000						36'193	29'460	2'347
Umlage Verwaltung –11'000						5'855	4'766	380
Selbstkosten						78'548	61'726	4'726
Umsatz gemäss FIBU						–108'580	–88'380	–7'040
Betriebserfolg (– = Gewinn, + = Verlust)						–30'032	–26'654	–2'314

### Zurechnung der Kostenstellen

- Einkauf und Lager  $\frac{\text{Einkauf und Lager}}{\text{Materialkosten}} = \frac{6'000}{6'000} = 100\% \text{ (1)}$
- Fertigung  $\frac{\text{Fertigung}}{\text{Backstunden}} = \frac{12'000}{2'000h} = 7.00/h \text{ (1)}$
- Verkauf  $\frac{\text{Verkauf}}{\text{Umsatz}} = \frac{68'000}{204'000} = 33.33\% \text{ (2)}$
- Verwaltung  $\frac{\text{Verwaltung}}{\text{Umsatz}} = \frac{11'000}{204'000} = 5.39\% \text{ (2)}$